

Liebe Freund*innen der erneuerbaren Energie,
hier senden wir euch unseren ersten Newsletter, um euch über den aktuellen Stand der BürgerEnergie Göttingen zu informieren.
Hinter den Kulissen ist viel passiert: Wir sind auf einem guten Weg zur Gründung einer Genossenschaft, durch die Bürger*innen direkt an der Energiewende beteiligt werden können.

Heute geht es um unsere Ziele, unsere Arbeitsstrukturen, unser Treffen mit dem Genossenschaftsverband "Verband der Regionen e.V." und um die Schritte zur Gründung der Genossenschaft.
Viel Spaß beim Lesen!



1. Was ist die BürgerEnergie Göttingen?

Die BürgerEnergie Göttingen ist eine Energiegenossenschaft in Planung, die das Ziel hat, die lokale Energiewende durch den Ausbau erneuerbarer Energien voranzutreiben. Kurzfristig möchten wir Photovoltaik-Anlagen — entweder in der Freifläche oder auf Dächern — errichten. Langfristig soll der Bau und Betrieb einer oder mehrerer Windkraftanlagen umgesetzt werden, sowie weitere Projekte der Strom- und Wärmeerzeugung.

Das Konzept Genossenschaft ist hier besonders gut geeignet, um sicherzustellen, dass die lokale Bevölkerung von erneuerbarer Energie profitiert.

Mit einem Anteil an der Genossenschaft in Höhe von 500 € beteiligt man sich direkt an Projekten, die der Gewinnung von erneuerbarer Energie dienen und wird entsprechend der Anteile an den Gewinnen beteiligt. Ab einem Anteil ist man voll stimmberechtigtes Mitglied und kann sich aktiv in die Arbeit und die Entscheidungen der Genossenschaft einbringen. Gleichgültig wie viele Anteile man besitzt, hat man genau eine Stimme bei allen Entscheidungen in der Generalversammlung.

Das stellt sicher, dass alle Mitglieder ein gleichwertiges Mitspracherecht haben.

Darüber hinaus ist die Genossenschaft eine besonders sichere Geschäftsform, da sie vor der Gründung einen rigorosen Prüfungsprozess durch den Genossenschaftsverband durchläuft. Durch die genaue Prüfung der Satzung und des Businessplans wird sichergestellt, dass die Genossenschaft eine Wertschöpfung für die Mitglieder erzielt und sich dem Gemeinwohl verpflichtet.

Außerdem wird es die Möglichkeit geben, Anteile in Raten zu erwerben, damit sich viele Menschen an der Genossenschaft beteiligen können. Uns ist wichtig, dass alle Menschen regenerative Energie- und Wärmegewinnung als ihre Aufgabe sehen - und die Umgestaltungsprozesse auch beeinflussen können.

2. Unsere Arbeitsstrukturen



In der Genossenschaft ist es uns wichtig, auf viele Kompetenzen zurückgreifen zu können und die anstehenden Aufgaben auf verschiedene Schultern zu verteilen. Damit das produktiv gelingen kann, legen wir Wert auf Strukturen, die Zusammenarbeit und Austausch ermöglichen.

Unsere Arbeit ist auf vier verschiedene AGs verteilt, von denen jeweils bis zu zwei Personen im Steuerungskreis sitzen. Die Aufgabe des Steuerungskreises ist es, die Arbeit der Genossenschaft zu koordinieren und Entscheidungen zu treffen.

3. Verband der Regionen e.V.

Ende Juni hatten wir unser erstes Beratungsgespräch mit dem Verband der Regionen e.V., dem Genossenschaftsverband, über den wir unsere Genossenschaft eintragen lassen wollen.

Bei der Beratung ging es darum, wie wir als Genossenschaft geschäftsfähig werden können: Welche Schritte müssen noch bis zu Gründung gegangen werden? Welche Auflagen müssen wir erfüllen, um Anspruch auf verschiedene Förderungen zu bekommen? Wie gestalten wir unsere Satzung am besten? Und wie muss ein Businessplan aussehen?

Der Verband der Regionen e.V. wird uns auf unserem Weg bis zur Gründung und darüber hinaus beratend zur Seite stehen und ist dann auch verantwortlich für die regelmäßige Prüfung unserer Genossenschaft.

4. Die Schritte bis zur Gründung

Besonders interessant sind drei Schritte, die jetzt noch bis zu Gründung getan werden müssen: Als Erstes steht hier das Verfassen einer Satzung. Die Satzung ist eine Art Regelwerk für die Arbeit der Genossenschaft. Sie legt unter anderem fest, welche Leistungen die Genossenschaft anbieten darf. Daher ist es wichtig, dass die Satzung sorgfältig durchdacht ist und auch Geschäftsfelder beachtet, die noch weit in der Zukunft liegen.

Aktuell liegt unsere Satzung beim Verband der Regionen zur Prüfung vor. Nach dieser Prüfung werden wir die Satzung auf unserer Website veröffentlichen.

Der zweite wichtige Schritt ist das Erstellen eines Businessplans.

Darin wird das Geschäftskonzept genauer beschrieben, es werden kurzfristige und langfristige Ziele festgelegt und die Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft für die nächsten Jahre projiziert. Das funktioniert am besten, wenn wir genaue Kalkulationen für konkrete Projekte vorlegen können. Hier stehen wir bereits mit verschiedenen Personen und Institutionen in vielversprechenden Gesprächen.

Als dritter Schritt steht dann nur noch die Gründungsversammlung, mit Eintragung in das Genossenschaftsregister an. Wir planen, noch im Oktober eine Gründungsversammlung abzuhalten.

Wir halten euch auf dem Laufenden!

Mit herzlichen Grüßen
Jakob Neuhaus und die AG Öffentlichkeit

**“Es ist an der Zeit die
Energiewende in
Bürger*innen Hand zu
bringen”**



Kontakt

Bürgerenergie Göttingen
Jakob Neuhaus
Kurze-Geismar-Straße 38
37073 Göttingen
Mail: presse@buengerenergie-goettingen.de

Die in diesem Newsletter gegebenen Informationen basieren auf eigenen Recherchen, die nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt wurden. Für die Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden